

Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019



Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
Durch des Frühlings holden, belebenden Blick,
Im Tale grünet Hoffnungsglück;
Der alte Winter, in seiner Schwäche,
Zog sich in raue Berge zurück...

Liebe Einwohner von Roda,

der Winterschlaf ist vorbei 😊, wir wünschen euch einen wunderschönen
Frühling mit vielen warmen Sonnenstrahlen und Vogelgezwitscher.

Viel Spaß mit unserer aktuellsten Ausgabe.

Rückblicke

Nur weil Winter war, bedeutete das nicht, dass in Roda nichts los war...

Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019

Weihnachtsbaum verbrennen am 19.01.2019



Kinderfasching in Ilmenau-Roda!

Nach über 20 Jahren haben wir am 03.03.2019 in Roda endlich wieder Kinderfasching gefeiert. Frisch gestärkt mit Pfannkuchen, selbstgebackenem Kuchen, Kakao und Brause haben wir die Party mit einer gemeinsamen Polonaise eröffnet. Große und Kleine waren fröhlich. Es wurde ausgelassen getanzt. Natürlich gab es auch eine Menge lustiger Spiele mit tollen Preisen.

Der allseits beliebte Stuhltanz durfte auf keinem Fall fehlen. Er wurde aus Sicherheitsgründen in verschiedenen Altersklassen durchgeführt. Selbst die Aller kleinsten verloren ihre anfängliche Scheu und haben begeistert mitgefeiert.

Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019



Nach drei Stunden Party-Stimmung musste dann leider schon wieder aufgeräumt werden. Alle, die bis zum Schluss durchgehalten haben, hatten viel Spaß und sind sicherlich auch nächstes Jahr wieder mit dabei. Vielen Dank an alle fleißigen Hände, die emsig bei der Vor- und Nachbereitung geholfen haben.

Wir freuen uns schon auf den Kinderfasching 2020.

Familie Rose

Wandern ...



Auf dem Ruppberg bei Zella-Mehlis



Auf den Reinsbergen bei Reinsfeld

Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019

Wege, die nicht jeder kennt – Natur, wie sie nicht jeder erlebt.

Wer Interesse an gemeinsamen Wandertouren in diesem Sinne hat, bitte Kontakt aufnehmen mit: Jürgen Hertzner, 98693 Ilmenau OT Roda,
. Elgersburger Str. 64, Tel.: 03677 869409,
. E-Mail: juegen.hertzner@web.de

Veranstalter: Es sind rein private Veranstaltungen, das heißt, jeder ist für sich selbst verantwortlich.

Ob im näheren Umfeld oder weiter weg, die Vorbereitung und Durchführung der Wanderungen kann ich gern übernehmen, bin aber für Vorschläge dankbar und richte mich gern nach individuellen Wünschen.

Dauer: Ein paar Stunden oder Halb- bis Ganztagestouren, je nach Wunsch.

Verpflegung: Selbstverpflegung aus dem Rucksack und Einkehrmöglichkeit je nach Wanderroute.

Voraussetzungen: Spaß und Freude an der Bewegung in der Natur und Trittsicherheit. Je nach Wetterlage wettergerechte Kleidung.

Termine: Vorläufig jederzeit nach Absprache.

Bei Interesse vielleicht zukünftig regelmäßige Wanderungen?

Überraschend viele Wanderfreudige kamen auf Jürgen Hertzners Aushang hin bereits am 30.03.2019 für eine solche erste Wandertour zusammen. Das Wetter an diesem Nachmittag war einfach traumhaft. Die Wanderroute führte über die Pfaffenteiche zum Lärcheneck, Gartenanlage „Sonnenbad“, „Ravené-Hütte“, oberer und mittlerer Berggraben, über den „Rats-Steinbruch“ nach Manebach.

Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019



Unterwegs unterhielt man sich bestens, ein Jeder konnte sein eigenes Tempo laufen und Jürgen Hertzler wusste an markanten Wegstellen geschichtlich Interessantes zu berichten. In Manebach teilte sich die Wandergruppe dann auf. Während der größere Teil bereits über das Schöffenhäus nach Roda lief, besuchte eine kleinere Gruppe noch das „Hexenhäuschen“ am Harzhüttengrund und lief anschließend über den Emmafelsen, Marienquelle

Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019

und Schöffenhaus ebenfalls zurück nach Roda. Es war ein sehr netter, unterhaltsamer Nachmittag, der viel Spaß gemacht hat. Wir sind das nächste Mal auf alle Fälle wieder mit dabei. Vielen Dank an Jürgen Hertzner für die Idee und die Durchführung.

Ines Strobach

Geschichte und Geschichten von Roda

... wir öffnen das Zeitfenster im Jahr 1991, Ende August ...

Seit knapp 11 Monaten gab es die DDR nicht mehr. Die Wiedervereinigung Deutschlands war vollzogen. Aber es gab noch die „Westgruppe der sowjetischen Streitkräfte“, wie die militärischen Einheiten der ehemaligen sowjetischen Besatzungszone und später in der DDR offiziell benannt wurden. Direkten Kontakt zur Bevölkerung gab es nur auf höherer Kommandoebene. Meist, um nicht ganz offizielle Geschäfte abzuwickeln. Unter anderem auch der Verkauf/Tausch von Benzin und Diesel. In der Nacht vom Dienstag 27. auf Mittwoch, den 28. August geschah es... Ilmenau-Roda, im abschüssigen Teil der Rosengasse, gleich bei der leichten Kurve, am Häuschen der Familie Ellerbrock. ... Zitat aus der Zeitung „Freies Wort“ vom 30.08.1991:

>Ein metallenes Geräusch und die Erschütterung ihres kleinen Hauses Nr.5 in der Rodaer Rosengasse riss in der Nacht zum Mittwoch Frau Ellerbrock (...) aus dem Schlaf.



Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019

Sich breitmachender Treibstoffgeruch und der Anblick eines mächtigen sowjetischen Militär-Tankwagens unmittelbar vor dem Fenster ließen sie in Abwesenheit des Ehemanns blitzschnell reagieren. „Ich riss meinen Sohn Thomas (8), der im Vorderzimmer schlief, aus dem Bett, brachte ihn hinter in den Garten und rief die 110.“<

Was diesem Ereignis voraus ging, darüber haben die Dunkelheit der Nacht, die Trunkenheit der drei begleitenden sowjetischen Offiziere, die verängstigte Verschwiegenheit des nüchternen Fahrers (einfacher Soldat) und sonstige Beteiligte am abgewickelten Kraftstoff- Geschäft, Stillschweigen bewahrt.

In der Nacht wurde um 0.15 Uhr die Ilmenauer Feuerwehr informiert und kam umgehend zur Unfallstelle. Geringe Mengen ausgelaufenen Diesels wurden neutralisiert, der Tank selbst war zum Glück nicht beschädigt.



Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019

Auch Versuche den Tanklastzug zu bergen, wurden von der Feuerwehr eingeleitet aber die vorhandene Technik war dazu nicht geeignet. Es musste Technik herangeführt werden.

Die gerade wenige Monate im Amt wirkenden Stadt- und Landesvertreter, Oberbürgermeister G.M. Seeber und Landrat Dr. B. Kaufhold, waren gefordert und das sowohl vor Ort aber auch direkt in der zuständigen sowjetischen Garnison Gotha. Die Verhandlung in Gotha übernahm der Landrat. Gegen 10.30 Uhr war endlich die notwendige Technik von den Sowjets vor Ort und die eigentliche Bergung begann. Es war für alle Beteiligten eine lange Nacht und ein anstrengender, nicht ungefährlicher Vormittag.

In der Presse gab es dazu folgende Mitteilung:

> „Tagespost“ Die Einwohner des Ilmenauer Ortsteils entgingen in der Nacht zum Mittwoch dieser Woche nur um Haaresbreite einer Brand- und Explosionskatastrophe. Ein mit 6000 Litern Dieselkraftstoff beladener Tankwagen der sowjetischen Streitkräfte war beim Durchfahren der engen Rosengasse zwischen der Hausnummer fünf und der gegenüberliegenden Grundstücksmauer hängengeblieben. Die Bewohner des Hauses konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und die Polizei alarmieren. Die Bergung des Fahrzeugs dehnte sich bis in die späten Morgenstunden aus und wurden von den Streitkräften selbst übernommen.<

(zusammengestellt und erarbeitet von Eva Ellerbrock und Jürgen Hertzner, Dezember 2018)

Stand Pfaffenteiche

Der ehrenamtliche Beigeordnete der Landrätin, Herr Bauerschmidt, hat mich per Mail am 18.03.2019 folgendermaßen informiert:

Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019

„Es wird seitens des Landratsamtes die Planung der Sanierung der Pfaffenteiche vorbereitet. Dazu wird es eine Arbeitsberatung zwischen dem Oberbürgermeister Dr. Schultheiss und der Landrätin, Frau Enders, geben. Diese wird gegenwärtig vorbereitet und wird Mitte April 2019 stattfinden. Ziel ist, dass Stadt und Landkreis die Sanierung gemeinsam übernehmen. Um hier verbindliche Aussagen treffen zu können, bedarf es belastbarer Fakten, die in der genannten gemeinsamen Beratung geklärt werden sollen. Ausgangslage ist die Verantwortung des Kreises als Eigentümer der Stauanlage und die Verantwortung der Stadt für den Hochwasserschutz.

Dabei gehen wir davon aus, dass der Große Pfaffenteich nach Stand der Technik wieder so hergestellt wird, dass er seine Funktion als wertvoller Naturraum, Naherholungsgebiet und für den Hochwasserschutz erfüllen kann.

Was die Zeitabläufe betrifft, wäre folgender Ablauf denkbar:

- 2019: Fertigstellung Grundablass, Planung, Genehmigung*
- 2020/ 2021: Bau Großer Pfaffenteich*
- Die Sanierung des kleinen Pfaffenteiches soll nach Sanierung des großen Pfaffenteiches erfolgen.*

Das wäre die optimistischste Variante, die voraussetzt, dass es zwischen Stadt und Kreis eine Einigung gibt, zügig eine Genehmigung erteilt wird und Kreis und Stadt die dafür notwendigen Finanzen in ihre Haushalte einstellen.

Die Entscheidung darüber wird der am 26. Mai neu zu wählende Kreistag bzw. Stadtrat zu treffen haben.“

Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019

Diese Mitteilung zeigt, dass es bezüglich der Wiederherstellung des bzw. der Pfaffenteiche noch viele Fragezeichen gibt, d.h., wir müssen weiter dranbleiben. Zumindest am Grundablauf wird gearbeitet.

(siehe Bild)

Rudi Stich



Stand Backhaus

Da wir die Wand und den Schornstein des ehemaligen Pfarrhauses für den Bau unseres Backhauses mit nutzen möchten, benötigten wir hierfür die Zustimmung der Kirchgemeinde. Über den Gemeindegemeinderat wurden die Baupläne zum Kreiskirchenamt nach Meiningen geschickt, welches seine Zustimmung erteilt hat. Die Baupläne liegen nun der Stadtverwaltung Ilmenau zur erneuten Begutachtung vor. Es wird also noch eine Weile dauern... 😊.

Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019

Ausblicke

- im April Müllsammelaktion in und um Roda
- 20.04.2019 Osterfeuer
An der Feuerwehr
- 30.04.2019 Dorfstammtisch
19.30 Uhr, Feuerwehr
- 01.05.2019 Maifest
An der Feuerwehr
- Im Mai Spielplatzfest
Je nach Wetterlage, Einladung erfolgt über Aushang an
den Anschlagtafeln im Ort
- 25.05.2019 Reparier-Café
14.30 Uhr, Feuerwehr
- 01.06.2019 Fußballfest
Fußballloch an der Feuerwehr
- Im Juni Anglerfest
Am Badeteich, Einladung erfolgt über Aushang an den
Anschlagtafeln im Ort

Die jetzige Ausgabe wurde finanziert von Familie Debri und dem Verkauf unserer bemalten Baumscheiben.

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 30.06.2019

Wir wünschen euch Frohe Ostern und genießt die Sonne.

Die Interessengemeinschaft „Unser Dorf hat Zukunft“



Der Finnekipper



Nr.: 6

Roda, April 2019

Viel hat sich mit „Unser Dorf hat Zukunft“ in Roda getan. Es gibt und gab viele neue Ideen und Projekte. Man hat sich dadurch sehr gut kennen- und schätzen gelernt. Vielleicht möchten sich noch viel mehr Rodaer in die neuen Ideen und Projekte einbringen, bzw. haben selbst noch Vorschläge für unsere Dorfgemeinschaft, traut euch, es macht viel Spaß Dinge gemeinsam zu bewegen. Hier unsere Ideen und Projekte (ein Auszug):

- Backhaus
- Repariertreffen mit Kaffee
- Seniorentreff
- Anschlagtafeln für markante Gebäude
- Pfaffenteiche
- Adventstürchen
- Spielplatzfest
- Kinder- und Jugendtreff
- Dorfmusik
- Ortschronik

Also wer Lust und Tatendrang hat, meldet euch einfach, oder kommt zu unserem nächsten Stammtisch.

P.S. Der Bücherschrank hat seinen Winterschlaf beendet und wartet wieder auf euch.

Sabine Heusing